

Regierungsratsbeschluss

vom 11. August 2009

Nr. 2009/1442

KR.Nr. I 138/2009 (VWD)

Interpellation Stefan Müller (CVP, Herbetswil): Strategie für den Tourismus im Kanton Solothurn (1.7.2009); Stellungnahme des Regierungsrates

1. Vorstosstext

Vor dem Hintergrund des touristischen Potentials des Kantons Solothurn und den Trends im touristischen Bereich bitten wir die Regierung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Bestehen für den Kanton Solothurn Grundlagen zur Wertschöpfung im touristischen Sektor, welche Vergleiche mit anderen Regionen und dadurch Aussagen zu den brach liegenden Potentialen erlauben?
2. Verfügt der Kanton Solothurn über eine Strategie, um das vorhandene, touristische Potential bestmöglich auszunutzen?
3. Welche Anstrengungen unternimmt der Kanton, um die touristischen Leistungserbringer zu vernetzen, das bestehende Angebot zu vermarkten und innovative Projekte im touristischen Sektor zu fördern? Mit welchen Instrumenten gedenkt die Regierung in Zukunft, den Tourismus im Kanton Solothurn zu fördern?

2. Begründung

Der Kanton Solothurn gilt nicht als klassische Urlaubsdestination. Dies, obwohl der Kanton über Sehenswürdigkeiten und Erholungsgebiete mit durchaus nationaler und internationaler Ausstrahlung verfügt. Die Barockstadt Solothurn, die Flusslandschaft der Aare, der Jurabogen zwischen Grenchenberg und Gempenfluh und die in optimaler Lage gelegenen Seminarorte Olten und Egerkingen bieten immense Wertschöpfungspotentiale. Unsere Nachbarkantone Baselland und Aargau haben in den letzten Jahren grosse und erfolgreiche Anstrengungen zur Tourismusförderung unternommen. So konnte der Kanton Baselland nach der Stützung von „Baselland Tourismus“ im Jahr 2002 die Logiernächte bis 2008 um 26% steigern (nationales Wachstum: 13%) und einen touristischen Mehrumsatz von 5,3 Mio. Franken schaffen. Aus dem Kanton Solothurn ist nichts dergleichen bekannt.

Mit dem Verzicht auf ein Umsetzungsprogramm zur Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP) hat sich der Kanton Solothurn ein mögliches Instrument zur Tourismusförderung gleich selber verschlossen. Mit der nächsten Umsetzungsperiode der NRP könnte allenfalls dieses Instrument doch noch geschaffen werden. Ein entsprechender, überparteilicher Vorstoss wurde eingereicht. Mit der vorliegenden Interpellation bitten wir die Regierung, die Strategie zur Tourismusförderung im Kanton Solothurn darzulegen.

3. Stellungnahme des Regierungsrates

3.1 Zu Frage 1

Die aktuelle Tourismuspolitik des Kantons Solothurn basiert weitgehend auf dem Schlussbericht einer Arbeitsgruppe vom März 1990. Darin wurden die Möglichkeiten einer massvollen Tourismusförderung konkretisiert und mögliche Massnahmen vorgeschlagen. Als Folge wurde 1992

auf Initiative des Volkswirtschaftsdepartements der Verband Kanton Solothurn Tourismus gegründet. Seither wird diese Institution vom Kanton jährlich mit einem Beitrag von 200'000 Franken (bei einem Gesamtbudget von rund 230'000 Franken) unterstützt. Daneben leistet der Kanton direkte Dauer- und Projektbeiträge an verschiedene touristische Einrichtungen oder hat solche geleistet. Dazu gehören etwa die Bielerseeschiffahrt, die Seilbahnen Weissenstein und Wasserfallen, Solothurn Services, Solothurner Wanderwege, Schweiz Mobil, das Museum Haar und Kamm, Beherbergungsstatistik und andere.

Im Weiteren hat die kantonale Wirtschaftsförderung 2007 eine Projektarbeit an die Fachhochschule Nordwestschweiz zur Klärung der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus im Kanton Solothurn in Auftrag gegeben. Dazu liegt ein Schlussbericht vom Mai 2008 vor.

Zurzeit ist der Verband Kanton Solothurn Tourismus bestrebt den Auftrag zu einer Wertschöpfungs- und Situationsanalyse des Tourismus im Kanton Solothurn zu vergeben. Wir erachten diese Studie als sinnvolle Grundlage für die zukünftige Ausrichtung des Tourismus im Kanton Solothurn. Deshalb wird sie vom Kanton mit einem ansehnlichen Beitrag mitfinanziert.

3.2 Zu Frage 2

Der Kanton hat die Tourismusförderung weitgehend an den vom ihm mitbegründeten und zur Hauptsache mitfinanzierten Verband Kanton Solothurn Tourismus delegiert. Dazu besteht eine Leistungsvereinbarung zwischen der Wirtschaftsförderung Kanton Solothurn und dem Verband Kanton Solothurn Tourismus.

Es ist unbestritten, dass im Kanton Solothurn ein gewisses touristisches Potential vorhanden ist. Dieses basiert vorwiegend auf der zentralen Verkehrslage des Kantons. So dürfte das grösste Wertschöpfungspotential vor allem im Geschäfts- und Konferenztourismus liegen. Dies war unter anderem ein Grund, weshalb sich der Kanton vehement für die Realisierung der Seminar- und Tagungsmesse in Solothurn eingesetzt hat. Hingegen dürfte es der Kanton Solothurn schwierig haben, sich als Feriendestination zu etablieren. Mit 373'057 Übernachtungen hat der Kanton Solothurn im Jahr 2008 gerade mal einen Anteil von einem Prozent am gesamtschweizerischen Volumen, auch wenn der Zuwachs an Logiernächten seit 2002 stolze 37.6 Prozent beträgt. Dennoch gibt es touristische Bereiche, die eine gewisse Bedeutung haben oder diese als Nischenanbieter gezielt nutzen können, so etwa Sehenswürdigkeiten, Freizeit- und Kultureinrichtungen, Freizeit- und Kulturanlässe oder auch Naherholungsgebiete. In der Vernetzung dieser Angebote dürfte eine zukünftige Herausforderung für die Tourismusverantwortlichen im Kanton liegen. Die vom Verband Kanton Solothurn Tourismus in Auftrag gegebene Wertschöpfungs- und Situationsanalyse wird die Grundlage zur Schaffung einer neuen Tourismusstrategie des Kantons legen. In einem weiteren Schritt ist dann die Leistungsvereinbarung mit dem Verband Kanton Solothurn Tourismus anzupassen.

3.3 Zu Frage 3

Wir setzen uns beim Verband Kanton Solothurn Tourismus für eine enge Vernetzung der touristischen Leistungserbringer untereinander ein. Die Vermarktung muss dabei vermehrt über Gesamtpakete erfolgen. Hier öffnet sich dem Verband ein weites Tätigkeitsfeld. Der Kanton wird die Tourismusförderung auch in Zukunft über den Verband Kanton Solothurn Tourismus betreiben. Die Leistungsvereinbarung mit dieser Institution kann, aufgrund der zu erstellenden Wertschöpfungsstudie, inhaltlich angepasst werden. Eine stärkere finanzielle Unterstützung durch den Kanton ist dabei aber nicht vorgesehen. Es wäre hingegen zu begrüßen, wenn die touristischen Leistungserbringer ihren Verband stärker stützen könnten.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Volkswirtschaftsdepartement (2)
Amt für Wirtschaft und Arbeit (3)
Departement des Innern
Amt für öffentliche Sicherheit
Parlamentsdienste
Traktandenliste Kantonsrat